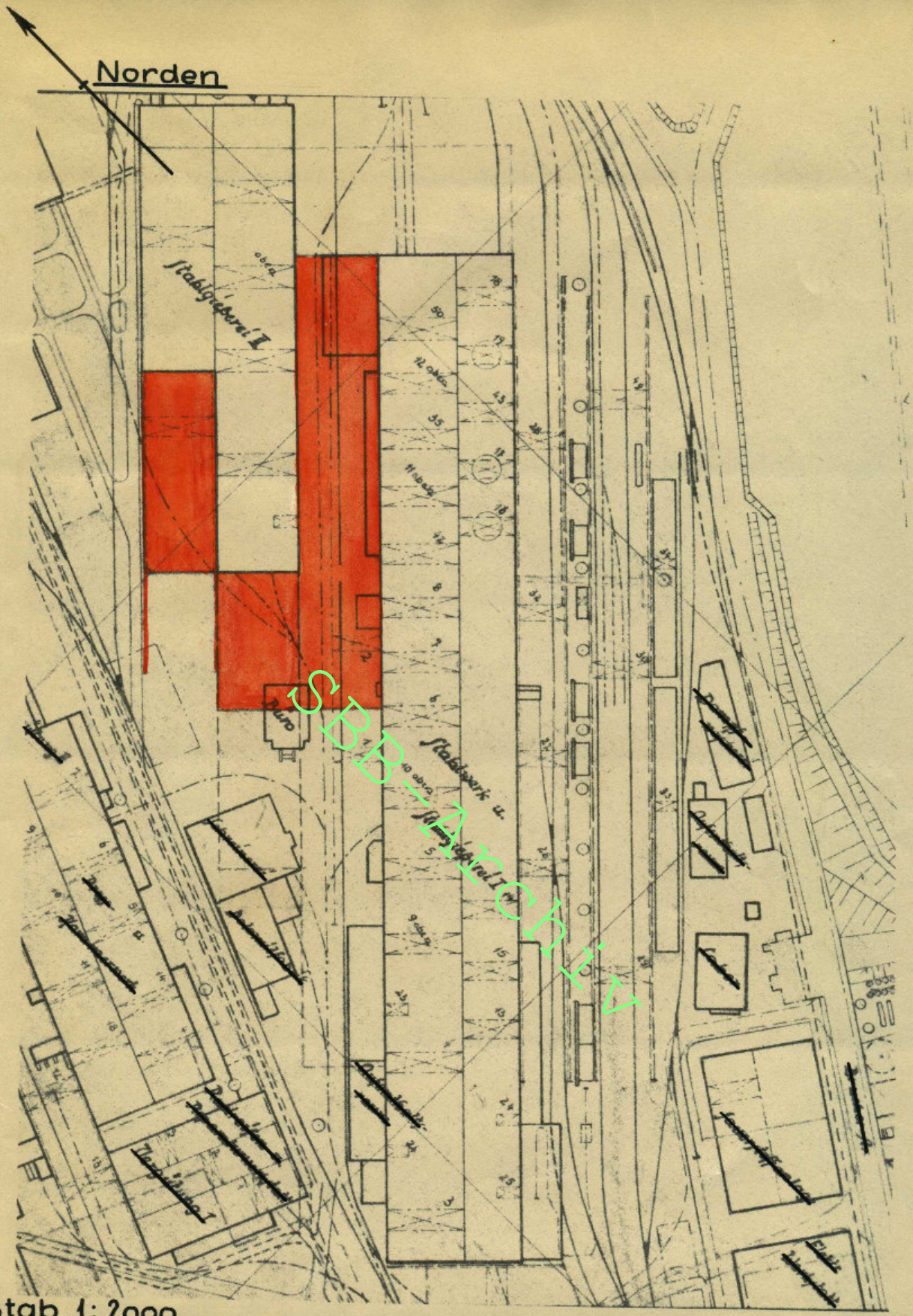


SBB-ARCHIV

Maßstab 1: 2000

Zum Genehmigungsgesuch vom heutigen Tage gehörig

Die Bauleitung

Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Henrichshütte
Neubau-Abteilung

Neubauabteilung

das Arbeitsamt
Schwelm i/W.

Einschreiben!

- - 257 Neubau Re/A 1.4.41

Erweiterung des Stahlwerkes
Unbedenklichkeitserklärung

In der Anlage übersenden wir Ihnen in zweifacher Ausfertigung eine Bauanzeige über das Bauvorhaben "Erweiterung Stahlwerk". Von den uns zugegangenen Kontingentbescheiden und der Mitteilung über die Einstufung in die G B Bau-Liste fügen wir Ablichtungen bei.

Dem Herrn Bürgermeister in Blankenstein haben wir heute die dritte Ausfertigung der Bauanzeige zugestellt.

Wir bitten um Erteilung der Unbedenklichkeitserklärung.

Henrichshütte, Neubauabteilung:

...6. Anlagen

OBB-Archiv

Neubauabteilung

den Herrn Amtsbürgermeister
Blankenstein -Ruhr

- - 257 Neubauabt. Re/A 19.11.1941

Baugenehmigung für das Vorhaben "Erweiterung Stahlwerkshallen"

In der Anlage übersenden wir Ihnen ein Baugenhmigungsgesuch für unser Bauvorhaben "Erweiterung Stahlwerkshallen"mit zugehörigen zeichnerischen Unterlagen in je dreifacher Ausfertigung. Das Arbeitsamt in Schwelm hat uns die Unbedenklichkeitserklärung hierzu am 27.6.1941 erteilt - Gesch.-Z.: 9100 /157 / 403 - .

Wir bitten um Prüfung der Unterlagen und baldige Erteilung der Baugenehmigung. Da wir in einigen Tagen mit den Ausschachtungsarbeiten beginnen möchten, bitten wir, uns vorweg eine vorläufige Baugenehmigung zu erteilen.

SBB-Archiv

Henrichshütte, Neubauabteilung:

Ablagen

Neubauabteilung

Einschreiben!

Anden
Herrn Landrat des
Ennepe-Ruhr-Kreises
in Schwelm i/W.

KA.V.b.1-3 2.4.42 257 Neubauabt.Re/A 15.4.42

Baugesuch "Erweiterung Stahlwerkshalle"

In der Anlage erhalten Sie die Fundamentberechnung der Reihe D. Die Fundamente der Reihen A, B und C werden nach den Zeichnungen und Berechnungen der am 14,September 1937 genehmigten Erweiterung ausgeführt, sodaß sich in diesem Falle die nochmalige Einreichung der Unterlagen erübrigt.

Henrichshütte, Neubauabteilung:

Anlage: dreifach

SBB-Archiv

Neubauabteilung

Einschreiben!

An den Herrn Landrat
des Ennepe-Ruhr-Kreises
Schwelm i/W.

V b Nr.1/3 21.7.,31.7.,4.9.+ 7.10.42 5257 Neubauabt.Re/A 15.10.1942

Baugesuch "Erweiterung Stahlwerkshallen"

Wir beziehen uns auf die oben angeführten Schreiben und teilen Ihnen mit, daß wir die in Ihrem Schreiben vom 21. Juli genannten Bedingungen anerkennen und bei der Durchführung des Bauvorhabens berücksichtigen werden. Zum Schreiben vom 31. Juli erklären wir noch, daß die anfallenden Dachabwässer in die bestehende Werkskanalisation des Stahlwerkes abgeleitet werden sollen. Eine besondere Abwasserabführung ist daher nicht notwendig. Neue Klosettanlagen und Waschkauen werden durch den Neubau nicht erforderlich, da es sich bei dem Neubau lediglich um eine Vergrößerung der Arbeitsfläche handelt, ohne daß dabei die Gefolgschaft des Betriebs vergrößert werden soll. Sie wird eben nur auf einen größeren Arbeitsraum verteilt. Damit sind auch Ihre Briefe von 4.9.und 7.10.1942 beantwortet.

Henrichshütte, Neubauabteilung:

Neubauabteilung

Einschreiben!
An den Herrn Landrat des
Ennepe-Ruhr-Kreises
Schwelm i/W.

Vb 1/3 13.2.42 257 Neubauabt. Re/A 19.2.1942
Baugesuch "Erweiterung Stahlwerkshalle"

Bevor wir die uns mit Schreiben vom 13. ds. Mts. aufgegebenen Prüfungsgebühren zur Zahlung anweisen, bitten wir um gefl. Mitteilung, wie der Betrag von RM 468,- ermittelt wurde.

Wunschgemäß übersenden wir Ihnen als Anlage die Genehmigungsurkunde vom 14.9.1937 über die Erweiterung der Gießhalle derStahlformgießerei und Errichtung einer Hofkranbahn (eine Urkunde vom 13.9.1939 liegt hier nicht vor). Wir bitten Sie, uns diese Urkunde baldigst zurückzugeben.

Infolge des überall herrschenden Mangels an Arbeitskräften konnten die statischen Berechnungen für die Fundamente bisher noch nicht vollständig xxxxxxxxx fertiggestellt werden. Wir werden Ihnen hierüber in Kürze berichten.

Anlage:
1 Aktenheft

Henrichshütte, Neubauabteilung:

SBB-Archiv

Neubauabteilung

An den
Herrn Landrat des
Ennepe-Ruhrkreises
- Kreispolizeibehörde-
S c h w e l m i/W.

Ihre Nachr.	Uns. Hausruf	Uns. Zeichen	Tag
30.1.fernmdl.	257	Neubauabt.Re/A	31.1.1942
			4.2.

Betreff: Baugenehmigungsgesuche für
a) Erweiterung Stahlwerkshallen
b) Aufstellung eines Generators

Wir beziehen uns auf den Anruf Ihres Herrn Sommerkamp und machen Ihnen nachstehend die gewünschten Angaben über die Baukosten.

a) Erweiterung Stahlwerkshallen RM 1.200.000,-
b) Aufstellung eines Generators RM 50.000,- .

Für den Bauschein "Stahlwerkshallen" erbitten wir eine spezifizierte Gebührenrechnung.

Henrichshütte, Neubauabteilung:

2 Ddr. für Neubau

Bestimmt für Neubauabteilung

4. Ausfertigung

An das Arbeitsamt

in Schwelm

Eingangsstempel des AA.
Nr. 9100/ /

Anzeige über ein Bauvorhaben[1]

1. **Bauherr oder Bauverwaltung:** Ruhrstahl Aktiengesellschaft Henrichshütte

Anschrift: Hattingen - Ruhr Fernruf: 3541

Name und Anschrift des Architekten oder Bauausführenden: selbst

2. Baustelle in Gemeinde: Hattingen - Ruhr
(mit Straßenangabe)

Kreis: Ennepe-Ruhr Regierungsbezirk oder Land: Arnsberg

3. Bezeichnung des Bauvorhabens:[2] Erweiterung des Stahlwerkes

4. Zweck und Dringlichkeit des Bauvorhabens: Steigerung der Rohstahlerzeugung mit Rücksicht auf Kriegswirtschaft.
Das Bauvorhaben ist in der Liste der anerkannten K-Bauvorhaben unter der Nr. 2 E Metr 75 des G B Bau eingetragen.

5. Aus welchem Kontingent sollen die kontingentierten Baustoffe zugeteilt werden? EH

Zur Beschaffung des Baueisens ist ~~noch keine~~ / bereits die Kontrollnummer G B Bau III EH 1413 über 2340 t erteilt. (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

6. a) Gesamtbaukosten: 1.200.000,- RM, davon 500.000,- RM Löhne an der Baustelle.

b) Umbauter Raum in m³ 120.000 [3].

7. Voraussichtliche Dauer der Bauarbeiten: 12 Monate

Beabsichtigter Baubeginn: 1. Mai 1941 [4]

[1]) Alle privaten und öffentlichen Hoch- und Tiefbauvorhaben sind vor dem Baubeginn anzuzeigen. Ausgenommen sind Bauvorhaben bei denen nicht mehr als 2 t Baueisen oder nicht mehr als 3 m³ Bauholz verwendet werden.

[2]) Das Bauvorhaben ist möglichst genau zu bezeichnen; beispielsweise: „Bau eines dreigeschossigen Wohn-(Geschäfts-)hauses mit zwei Läden und drei Kraftwagenunterstellräumen". Bei Wohnhausbauten ist die Zahl der Wohnungen, deren Zimmerzahl sowie die spätere Miete zu vermerken. Auch bei Tiefbauten genügt nicht, „Straßenbau Neustadt-Altdorf", sondern „Neubau der Kreisstraße zwischen Neustadt und Altdorf von Kilometer 30 + 00 bis Kilometer 35 + 50."

[3]) Nur auszufüllen bei Hochbauten nach Din 277.

[4]) Mit den Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn bei baupolizeilich oder gewerbepolizeilich genehmigungspflichtigen Bauvorhaben der Bauschein ausgehändigt ist und bei nicht genehmigungspflichtigen die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Arbeitsamts vorliegt.

SBB-Archiv

W. Bertelsmann Verlag KG Nr. 14/975 b * Bielefeld

8. An Arbeitskräften an der Baustelle benötigt:

Zahl	Berufsart	Dauer der Beschäftigung
20	Maurer	für 12 Wochen
10	Zimmerer	für 26 Wochen
20	Zement- und Betonarbeiter[5])	für 26 Wochen
15	Metallarbeiter[6])	für 52 Wochen
12	Sonstige gelernte Bauarbeiter[7])	für 26 Wochen
20	Bauhilfsarbeiter	für 52 Wochen
20	Sonstige ungelernte Arbeiter	für 52 Wochen

Der Kräftebedarf soll auf folgendem Wege gedeckt werden: .....

9. Menge der erforderlichen Baustoffe (einschließlich etwa bereits vorhandener Mengen):

Warenart		Menge t (Stück, t, m³, fm)	Von der Baupolizei auszufüllen (Stück, t, m³, fm)
A) Mauer- und Dachsteine:			
Mauerziegel, Klinker Hüttensteine	Stück	176.000	
Kalksandsteine	Stück	—	
Schwemmsteine	Stück	—	
Dachziegel oder dergleichen	Stück	75.000	
B) Naturwerksteine	m³	—	
C) I. Zement	t	1.200	
II. Mörtel	m³	—	
III. Baukalk	t	—	
D) I. Bauholz (Schnittholz):			
a) für Zimmermannsarbeiten	m³	—	
davon Nadelschnittholz[8])	m³	—	
b) für den inneren Ausbau (Tischlerarbeiten)	m³	—	
II. Stammholz:	fm	50	
III. Vorhalteholz:[9])	m³	200	

OBB-ARCHIV

[5]) Einschließlich Eisenbieger und Eisenflechter.
[6]) z. B. Eisenkonstruktionsarbeiter, Bagger-Lokomotivführer oder Geräteschlosser.
[7]) z. B. Maler, Weißbinder, Stuckateure, Glaser, Tischler.
[8]) Hier sind die Mengen zu vermerken, die auf Nadelschnittholzeinkaufscheine der Serie A zu beziehen sind. Es gehören dazu folgende Sortimente:
Fi/Ta: Bretter und Bohlen der Güteklassen III—VI, Rohhobler.
Ki/Lä: Bauware, Schalbretter, 100 vH. hobelfähige Blockware, 100 vH. rauhspundfähige Blockware und Bretter, Bauholzzopf.
Fi/Ta/Ki/Lä: Kantholz und Balken, Latten, Kreuzholz (außer Güteklasse 0), Hobelware (insbesondere Hobeldielen), Rauhspund, Grubenschwarten (Brettschwarten), Schwellen.
[9]) Nur auszufüllen, wenn für das Vorhaben ein zusätzlicher Bedarf entsteht, der nicht aus vorhandenen Beständen gedeckt werden kann. In diesem Fall ist gleichzeitig der Gesamtbedarf an Vorhalteholz (Nadelschnittholz), unterteilt nach Schal- und Rüstholz, anzugeben.

Warenart	Menge t (Fertiggewicht)	Von der Baupolizei auszufüllen: Menge t
9. E) I. Stahl und Eisen für Hochbauten:		
a) Stahl- und Eisenmengen, die in der der Baugenehmigungsbehörde mit dem Bauantrag vorzulegenden statischen Berechnung enthalten sein müssen:		
1. Stabstahl[10]) (**ohne** Stahl für Eisenbetonbewehrungen)	500	
2. Stahl für Eisenbetonbewehrungen	1.840	
davon Stahlgewebe, Stahlsaiten	—	
3. Formstahl[11]) einschl. Breitflanschträger[12])	—	
b) Stahl- und Eisenmengen, die benötigt werden für:		
1. Versorgungs- u. Entwässerungsleitungen	—	
2. Zentrale Heizungs- u. Lüftungsanlagen	—	
3. Eiserne Türen, Tore, Fenster, eiserne Oberlichte, Vergitterungen, Schutzdächer, Werbeanlagen, eiserne Treppen u. Leitern, Geländer, Einfriedigungen	—	
4. Blechdächer, Dachrinnen u. Regenabfallrohre	—	
5. Spundwände, die nach Fertigstellung des Neubaues nicht entfernt werden	—	
Abschnitt I (a+b) **insgesamt:**	2.340	
II. Stahl und Eisen für Tiefbauten:		Die eingesetzten Mengen werden auf Grund der Prüfung des Baustoffbedarfs unter Berücksichtigung der durch die Zweckbestimmung des Vorhabens bedingten Bauart für erforderlich gehalten.
1. Stabstahl[10]) (**ohne** Stahl für Eisenbetonbewehrungen)	—	
2. Stahl für Eisenbetonbewehrungen	—	
davon Stahlgewebe	—	
3. Formstahl[11])	—	
4. Bleche	—	
5. Röhren	—	den .....
6. Spundwände, die nach Fertigstellung des Neubaues nicht entfernt werden	—	
7. Oberbaumaterial für Gleisanlagen	—	
8. Sonstiger Stahl oder sonstiges Eisen	—	..... (Unterschrift des Baupolizeibeamten)
Abschnitt II insgesamt:	—	

Im Falle der Freigabe des angezeigten Vorhabens verpflichte ich mich, dieses mit den festgesetzten Mengen der kontingentierten Baustoffe restlos durchzuführen. Jede nachträgliche Änderung der Bauplanung oder Bauausführung werde ich ebenso wie jede sonstige Veränderung der vorstehend gemachten Angaben vor Beginn der Bauarbeiten unaufgefordert dem Arbeitsamt anzeigen. Ich bin mir bewußt, daß vorkommende Versäumnisse als Verstöße gegen die Anzeigepflicht strafrechtlich verfolgt werden.

Hattingen - Ruhr, den 31. März 1941.

D.-S. oder Firmenstempel

Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Henrichshütte
Neubau-Abteilung

(Unterschrift des Bauherrn oder seiner Bauverwaltung, nicht des Architekten oder Bauunternehmers)

[10]) Als Stabstahl ist anzusehen: Rundstahl von 5 mm Durchmesser und stärker in Stäben, Vierkantstahl von 5 mm und stärker in Stäben, Flachstahl von 10 bis 150 mm Breite und 5 mm Mindeststärke in Stäben, Halbrundstahl, normale und abgeflachte Abmessungen, in Stäben, Sechskantstahl und Achtkantstahl in Stäben, Winkelstahl gleichschenklig und ungleichschenklig, rundkantig und scharfkantig in Stäben, T-Stahl hochstegig und breitfüßig, rundkantig und scharfkantig in Stäben, Z-Stahl, I- und U-Stahl und 80 mm Höhe in Stäben sowie sonstiger Profilstahl in Stäben.

[11]) Als Formstahl ist anzusehen: I- und U-Stahl von 80 mm Höhe und mehr sowie Belag-Stahl.

[12]) Breitflanschträger sind von Normalprofilen abweichende Träger, deren Flanschbreite bei Formen bis unter 300 mm Höhe mindestens der Steghöhe gleich ist und deren Flanschbreite mindestens 300 mm beträgt, bei Formstahl 300 mm und höher.

Hattingen, den 19. November 1941
(Ruhr)

Baugenehmigungsgesuch der Ruhrstahl Aktiengesellschaft Henrichshütte, Hattingen - Ruhr, zur Erweiterung des Stahlwerkes (Überdachung Gießgrube).

Wir benbsichtigen, das auf unserm Grundstück Flur 1, Parzelle Nr. 174/51 und 290/54 in der Gemeinde Welper gelegene Stahlwerk, dessen Errichtung uns am 21. Juli 1904 genehmigt wurde, und die im Jahre 1937 erfolgte Erweiterung der Stahlformgießerei, genehmigt am 14. September 1937, wie in beiliegendem Lageplan "rot" eingezeichnet zu erweitern. Die erweiterten Gebäude dienen denselben Zwecken wie die bereits vorhandenen. Störende Geräusche und Erschütterungen werden in dieser neuen Anlage keine Verstärkung gegenüber den bestehenden erfahren.

Im Zuge der Erweiterung des Stahlwerkes werden nachstehend aufgeführte Bauabschnitte durchgeführt:

1.) Überdachung der vorhandenen Hofkranbahn mit einer Spannweite von 25 m in einer Länge von 10 x 7 = 70 m. Die Dachbinder werden in Stahlkonstruktion ausgeführt und erhalten eine Leichtsteineindeckung mit Teersonderdachpappe abgedeckt. Die Wände werden als Stahlfachwerk ausgebildet und mit einer ½ Stein starken Ausmauerung aus Hüttensteinen versehen. Die zurzeit bestehende Hofkranbahn wird in gleicher Ausführung und mit denselben Abmessungen um 5 x 7 = 35 m verlängert.

2.) Verlängerung der vorhandenen Gießhalle der Stahlformgießerei II um 7 x 7 = 49 m Länge in bestehender Ausführung und gleichen Abmessungen. Das Dach erhält eine Leichtsteineindeckung mit Teersonderdachpappe abgedeckt.

3.) Überdachung des Zwischenraumes zwischen dem vorhandenen Stahlwerk und der vorhandenen Stahlformgießerei in einer Länge von 22 x 7 = 154 m und mit einer Spannweite von 25 m. Die Dachbinder, Stützen und Kranträger werden in Stahlkonstruktion ausgeführt, die Längs- und Giebelwände in Stahlfachwerk mit einer

Einschreiben!

An den
Herrn Landrat des
Ennepe-Ruhr-Kreises

S c h w e l m i.W.

Vb 1/3 13.2.42 257 Neubuabt.Re/A. 20.2.42
Besch. - St.Co.

Baugesuch " Erweiterung Stahlwerkshalle"

Bevor wir die uns mit Schreiben vom 13. ds. Mts. aufgegebenen Prüfungsgebühren zur Zahlung anweisen, bitten wir um gefl. Mitteilung, wie der Betrag von RM 468,- ermittelt wurde.

Wunschgemäß übersenden wir Ihnen als Anlage die Genehmigungsurkunde vom 14.9.1937 über die Erweiterung der Gießhalle der Stahlformgießerei und Errichtung einer Hofkranbahn (eine Urkunde vom 13.9.1939 liegt hier nicht vor). Wir bitten Sie, uns diese Urkunde baldigst zurückzugeben.

Infolge des überall herrschenden Mangels an Arbeitskräften konnten die statischen Berechnungen für die Fundamente bisher noch nicht vollständig fertiggestellt werden. Wir werden Ihnen hierüber in Kürze berichten.

Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Henrichshütte

Am 24.11.42
zurückerhalten!
V.

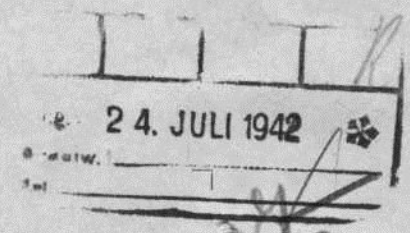
Anlage:
1 Aktenheft

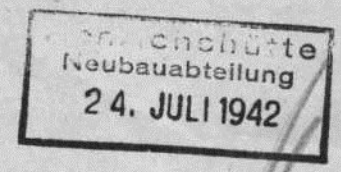
SBB-Archiv

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises

Abtlg. V b Nr. 1/3.

Schwelm, den 21. Juli 1942.
Fernsprecher Schwelm 2141





Firma
Ruhrstahlwerk Henrichshütte
in Hattingen - Ruhr
Brucherstr.

15.10.

Betrifft: Erweiterung der Stahlwerkshallen.
Vorgang: Schreiben vom 30.Februar 1942 Neubauabteilung Re.A.

- - - - -

Nachdem nunmehr die Stellungnahme des Gewerbeaufsichtsamts hier vorliegt, werden Ihnen nachstehend die Bedingungen zur Anerkennung mitgeteilt unter denen die Genehmigung erteilt werden soll.

1.) Die Bedingungen der Ursprungs-Genehmigungsurkunde des vorm. Kreisausschusses in Hattingen vom 21.Juli 1904 sowie aller später erteilten Nachtragsgenehmigungen haben sinngemäss Anwendung zu finden.

2.) Für eine einwandfreie Be-und Entlüftung der Hallen, auch bei Verdunklung muss gesorgt sein. Erforderlichenfalls sind mechanische Einrichtungen einzubauen.

3.) Die Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften sind zu erfüllen.

4.) Für ausreichende und blendungsfreie elektrische Beleuchtung aller Arbeitsplätze und der Verkehrswege ist bei Dunkelheit während des Betriebes zu sorgen(Tiefstrahler,Arbeitsplatzleuchten). Die Krane müssen erforderlichenfalls mit elektrischer Beleuchtung so ausgerüstet sein, daß der Kranführer stets ein unfallsicheres Arbeiten ermöglichendes Blickfeld hat.

5.) Die den Gefolgschaftsmitgliedern zur Verfügung stehenden Wasch-, Umkleideräume und Abortanlagen müssen ohne Erkältungsgefahr erreichbar und benutzbar sein.

6.) Die Rohbau- und Gebrauchsabnahme ist bei der Kreispolizeibehörde in Schwelm durchlaufend beim Amt Blankenstein zu beantragen.

Ich bitte um baldige Stellungnahme.

I.A. Ruhr

SEBI-ARCHIV

5000 3. 42 H/0754

Einschreiben!

An den
Herrn Amtsbürgermeister

Blankenstein - Ruhr

257 Neubauabt.Re/A. 29.5.1942
Besch.St.Schu.

Bauvorhaben: Erweiterung Stahlwerkshallen:
hier Teilbauvorhaben: Verlängerung Fallwerkskranbahn

In der Anlage übersenden wir Ihnen in je dreifacher Ausfertigung die statische Berechnung und die zeichnerischen Unterlagen für die Verlängerung einer vorhandenen Fallwerkskranbahn unseres Stahlwerkes. Das Arbeitsamt in Schwelm hat uns am 27.5.1941 - Gesch.-Z.9100/157/403 - Unbedenklichkeitserklärung erteilt.

Das Bauvorhaben ist in den Dringlichkeitslisten des GB Bau unter der Baukenn-Nr. O E Münster 3002 eingetragen.

Wir bitten, uns vorab eine vorläufige Bauerlaubnis zu erteilen und nach Prüfung der Unterlagen um Einsendung des Bauerlaubnisscheines.

Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Henrichshütte -

Anlagen

SBI-ARCHIV

Hattingen - Ruhr, den 28. Mai 1942

Beschreibung

zum Baugesuch der Ruhrstahl Aktiengesellschaft Henrichshütte auf Verlängerung einer vorhandenen Fallwerkskranbahn.

Wir beabsichtigen, wie in beiliegendem Lageplan "rot" eingetragen, auf unserm Werksgelände in der Gemeinde Welper Flur 2 Parzelle $\frac{624}{17}$ eine vorhandene Fallwerkskranbahn zu verlängern.

Die Verlängerung erfolgt um drei Stützenfelder von je 20 m Länge mit einem Kragstück von 7,5 m am Ende der Kranbahn. Da auf dem letzten Feld der vorhandenen Kranbahn und auf den drei Feldern der Verlängerung ein schwererer Kran verkehren soll als auf der alten Kranbahn, sollen die beiden letzten Fundamente der vorhandenen Kranbahn auf jeder Seite entsprechend verstärkt werden. Das Überfahren des schwereren Krans auf die leichtere, vorhandene Kranbahn wird dadurch unmöglich gemacht, daß der schwere Kran besondere Stromschienen erhält, die nur auf dem neuen bezw. verstärkten Teil der Kranbahn liegen.

Die Bauleitung:
Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Henrichshütte
Bauabteilung

Neubauabteilung

An den Herrn Landrat des
Ennepe-Ruhr-Kreises
- Kreispolizeibehörde -
Schwelm i/W.

- 4.8.telef. 5257 Neubauabtl. A 4.8.1942

Bauvorhaben: Erweiterung Stahlwerkshallen:
hier Teilbauvorhaben: Verlängerung Fallwerkskranbahn
Unser Baugesuch vom 29. Mai 1942

Wir beziehen uns auf die Fernunterredung mit Ihrem Herrn Sommerkamp und geben Ihnen die Baukosten für die Verlängerung der Fallwerkskranbahn mit RM 25.000,- auf.

Henrichshütte, Neubauabteilung:
I.A.

SBB-Archiv

An den
Herrn Landrat des
Ennepe-Ruhr-Kreises

S c h w e l m / Westf.

V b 1/3 + I 14.+22.9.42 5257 Neubauabt.Re/A. 29.9.1942
Besch.St.Schu.

Erteilung von Baugenehmigungen
Mit Schreiben vom 22.9.42 wurden von uns als Nachnahme RM 2o4,57 erhoben. Nach Einlösung des Briefes stellten wir fest, daß es sich um Kosten für die Prüfung der statischen Berechnung unseres Bauantrages "Erweiterung Stahlwerkshallen",Hier: Teilbauvorhaben "Verlängerung Fallwerkskranbahn" handelte.
Mit Brief vom 9.d.Mts. baten wir Sie wiederholt, uns bei Anforderung von Baugebühren eine spezifizierte Rechnung einzureichen, da wir diese als Kassenbeleg benötigen. Trotzdem wurde uns nun jetzt wieder eine Nachnahme übersandt ohne Vermerk auf dem Briefumschlag, wofür dieser Betrag erhoben wurde.
Wir bitten noch einmal darum, alle bei Ihnen hierfür in Frage kommenden Dienststellen entsprechend zu unterrichten und davon Kenntnis zu nehmen,daß wir in Zukunft keine Nachnahme mehr einlösen. Wir dürfen wohl erwarten, daß man uns soviel Vertrauen entgegenbringt, daß wir die von uns angeforderten Gebühren usw. bezahlen.

Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Henrichshütte

Reichsamt für Wirtschaftsausbau

Berlin W 9, Saarlandstraße 126
Fernsprecher: 12 00 48
Fernschreiber: 01—1113
Drahtanschrift: Ausbauamt

6. 6. 1941.

Zeichen: Abt. II E - Az. F II A 69 /Ab/VK

Tgb.-Nr. 72279 / 41

Eingegangen
15. JUNI 41 930 Uhr
Beantwortet am
Erledigt

Einschreiben

An die
Ruhrstahl AG. Witten

W i t t e n - Ruhr

Bezug: Ihre Bedarfsanmeldung vom 30.5.41

Betr.: Eisen- und Stahl-Kontingentsanteile für das Quartal III./41

Ihr Vorhaben: Kennwort

Erweiterung Stahlwerkshalle Hattingen.

Auf Grund Ihrer o. a. Bedarfsanmeldung werden Ihnen für die weitere Durchführung Ihres o. a. Vorhabens aus den dem Reichsamt für Wirtschaftsausbau zur Verfügung stehenden Eisen- und Stahlkontingenten

für das Kontingentsquartal III./41

unter der Kontrollnummer

MG Hütt 1413-1A III/41

203 t (Walz- oder Gußgewicht) Maschineneisen

sowie unter der Kontrollnummer

GB Bau III - Hütt 1413-1/1 III/41

460 t (Walz- oder Gußgewicht) Baueisen

zugewiesen.

Im übrigen wird ausdrücklich auf die umseitig abgedruckten Bestimmungen verwiesen, die als wesentlicher Teil dieses Schreibens gelten.

Im Auftrage

Nur gültig mit eingeprägtem Trockenstempel!

Für diese Zuweisung wird ein Kriegszuschlag auf Eisenpreise erhoben. Rechnung darüber folgt.

123

Rückseite beachten!

Formblatt F. 117a. 4.41. MK. 2000

SBB-ARCHIV

Einschreiben !
An das

Arbeitsamt

S c h w e l m / Westf.

257 Neubau Re/A 23.6.1941
Besch.-St.Ki.

Unbedenklichkeitserklärung

In der Anlage übersenden wir Ihnen wunschgemäss die dritten Aus - fertigungen der Bauanzeigen über die Vorhaben

- ✓Erweiterung des Stahlwerkes
- ✓Schnellfilteranlage
- ✓Aufstellung eines Generators
- ✓Bau eines Modellagers
- ✓ Errichtung Umspannwerk I.

SBB Archiv

Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Henrichshütte